

Protokoll Rückkopplung G 40

Projekt: AG Nutzungskonzept Beteiligungsverfahren Alte Münze

Datum: 11.09.2019, 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Alte Münze, Am Krögel 2, Workshopraum

Teilnehmer*innen:

BIM und SenKultEuropa

Andreas Mentzel, BIM

Ann Lüdecke, SenKultEuropa

Marie von der Heydt, SenKultEuropa

Christiane Zieseke, SenKultEuropa

Workshopteilnehmer*innen

Katharin Ahrend

Matthias Meyer

Chris Benedikt

Philipp Danzeisen

Nikolaus Neuser

Susanne Heiß

Gregor Hotz

Bogna Grazyna Jaroslowski

Ima Johnen

Christophe Knoch

Laura Knorrman

Mathias Lehmann

Elke Moltrecht

Michael Müller

Bettina Bohle (in Vertretung für Kathrin Pechloff)

Svenja Reese

Felix Richter

Thorben Schomaker

Gerhard Schwab

Bastian Sistig

Nina Ermlich (in Vertretung für Claudia van Hasselt)

Elke Weber

Moderation & Protokoll:

Klaus Overmeyer, Urban Catalyst

Phillip Schläger, Urban Catalyst

Christine Bock, Urban Catalyst

Tagesordnung

- 1 **Einstieg**
 - 1.1 Begrüßung und Einführung in das Programm
 - 2 **Zwischenstand AG Nutzungskonzept**
 - 2.1 Präsentation und Diskussion
 - 3 **Umgang mit Haus 4/5**
 - 3.1 Stand der Dinge
 - 3.2 Anforderungen an die Entwicklung formulieren
 - 3.3 Diskussion
 - 4 **Empfehlungen**
 - 5 **Information / Abstimmung weiteres Verfahren**
-

1 EINSTIEG

1.1 Begrüßung/ Einführung in das Programm

Klaus Overmeyer begrüßte die Anwesenden und stellte die Tagesordnung vor. Ziel der Sitzung war es, alle interessierten Teilnehmer*innen des Beteiligungsverfahrens (G40) über den Arbeitsstand der AG Nutzungskonzept zu informieren und die Zwischenergebnisse rückzukoppeln. Ein besonderer Schwerpunkt sollte auf der Entwicklung von Haus 4/5 gelegt werden. Zudem sollte über die weiteren Schritte informiert und diskutiert werden.

Die Tagesordnung wurde von den Teilnehmer*innen ohne Änderungswünsche angenommen. Zudem stimmten die Teilnehmer*innen überein, die Protokolle der AG-Sitzungen auf der Internetseite der Alten Münze zu veröffentlichen.

2 ZWISCHENSTAND AG NUTZUNGSKONZEPT

2.1 Präsentation und Diskussion

Der Zwischenstand der AG Nutzungskonzept wurde anhand von Grundrissplänen zu den einzelnen Häusern (Haus 1/2/3), dem gesamten Kellerbereich, dem Gesamtareal sowie den städtebaulichen Bezügen präsentiert. Grundsätzlich wurde der Zwischenstand des Nutzungskonzeptes ohne Einwände der G40 angenommen. Die Teilnehmer*innen formulierten einzelne Prüfaufträge und Anmerkungen.

Prüfaufträge und Anmerkungen

Keller

- Entlang der Fassade zum Rolandufer (südlicher Kellerbereich) soll die Verbesserung der Belichtung geprüft werden (Öffnung der alten Fenster oder Einbau von neuen Fenstern). Hierbei bedarf es neben einer Kosten-Nutzen-Abschätzung einer Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt.

Haus 2

- Im Erdgeschoss soll die Option eines Backstage-Bereichs für das Theater (im Haus 3) geprüft werden.
- Im 3. Obergeschoss soll die Verbesserung der Belichtung geprüft werden. Hierfür wäre ein Eingriff in die Dachflächen notwendig, dies bedarf einer Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt.

Haus 3

- Im östlichen Gebäudeteil sieht das Nutzungskonzept auf drei übereinanderliegenden Geschossen (EG, 1.OG & 2.OG) Auftrittsmöglichkeiten (performativ, darstellend) Probebühnen und Veranstaltungsmöglichkeiten vor. Das Konzept ist programmatisch interessant, birgt jedoch (akustisches) Konfliktpotenzial.
 - o Schallschutz: Es sollte geprüft werden, welche Anforderungen sich aus der vorgesehenen Nutzung an den Schallschutz stellen.
 - o Betrieb: Um Konflikte zu minimieren, sollte die Bespielung der drei Etagen gut miteinander abgestimmt werden. Die Vergabe an eine zusammenhängende Organisationsform ist daher zu bevorzugen.

3 UMGANG MIT HAUS 4/5

3.1 Stand der Dinge

Die Konzepte für ein „Konzert- & Produktionshaus“ im Haus 4/5 wurden von den jeweiligen Autoren verabredungsgemäß konkretisiert. Trotz intensiver und zahlreicher Gespräche mit dem Ziel die drei Konzepte zusammenzuführen, konnte kein Konsens erzielt werden. Daraufhin wurde am 11.7 von der AG beschlossen, die Konzepte zu konkretisieren und vergleichbar zu machen.

Die Konzepte sollten Folgendes beinhalten:

- inhaltliches Konzept
- Raumkonzept
- Modellspielplan
- Stellenplan
- Budgetplan
- Betriebskonzept

Im Rahmen des dritten Arbeitstreffens der AG Nutzungskonzept am 28.08.19 wurden die drei vertieften Konzepte vorgestellt. Seit dem 04.09.19 liegen alle drei Konzepte vollumfänglich vor.

Vergleichbarkeit der Konzepte:

- Die räumlichen Anforderungen, die sich aus den Konzepten ergeben sind in großen Teilen vergleichbar.
- Auf der inhaltlichen Ebene (Inhaltliches Konzept, Modellspielplan, Stellenplan, Budgetplan und Betriebskonzept) bestehen z.T. große Unterschiede.
- Darüber hinaus stellen die Konzepte teilweise unterschiedliche Anforderungen an die Ausstattung (bspw. Grad der Ausstattung des großen Saals). Diese Ausstattungsmerkmale werden aber erst in einem späteren Planungsschritt relevant.

Aktuell überprüft die SenKultEuropa in Rücksprache mit den Autoren, ob aus der Überlagerung der drei Konzepten eine nutzerneutrale „Blaupause“ für ein „Musik- und Konzerthaus“ als Grundlage für die Bedarfsplanung erstellt werden kann.

3.2 Anforderungen an die Entwicklung

Im Rahmen des dritten Arbeitstreffens der AG Nutzungskonzept am 28.08.19 wurden Anforderungen für ein „Musik- und Konzerthaus“ im Haus 4/5, die sich aus dem Gesamtkonzept ergeben, gesammelt. Klaus Overmeyer präsentierte diese anhand eines schematischen Schnitts (Siehe Anhang).

Konzept

- Haus 4/5 soll das räumliche und programmatische Herzstück der Alten Münze sein.
- Musik soll den Nutzungsschwerpunkt von Haus 4/5 bilden.
- Haus 4/5 soll programmatisch mit der Alten Münze verschränkt werden, auch andere Nutzer*innen der Alten Münze sollen die Möglichkeit haben Haus 4 als Plattform zu nutzen.

Raum

- Haus 4/5 soll über räumliche Öffnungen im Erdgeschoss (und den Kellergeschossen) Austausch und Verbindungen mit dem Hof, den anderen Häusern, Rolandufer und Molkenmarkt herstellen.
- Ein öffentlicher Parcours soll eine Öffnung des Hauses 4/5, auch in den oberen Geschossen, schaffen.

Programm

- Aus den drei Konzepten wurden folgende Kernnutzungen destilliert:
 - Ein großer Konzertsaal (im Erdgeschoss),
 - Weitere kleinere (Probe-)Bühnen,
 - Ein Info-Bereich für den gesamten Standort (im nördlichen Bereich, Erdgeschoss),
 - Räume für Bildung und Vermittlung,
 - Musikproberäume und -produktionsräume in unterschiedlichen Größen (vorwiegend im neuen Gebäudeteil Haus 5),
 - Dachterrasse als Rückzug für die Nutzer*innen der Alten Münze (gemeinsame Orte).
- Die Programmgestaltung von Haus 4/5 soll zudem mit der des gesamten Standortes abgestimmt werden.

Betriebs- & Organisationsstruktur

- Für den Betrieb von Haus 4/5 wird es voraussichtlich einer eigenen Betreiber- und Organisationsstruktur bedürfen. Diese soll in die Betriebs- und Organisationsstruktur des gesamten Standortes eingebettet werden. Dazu bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Betreiber von Haus 4/5 und dem Betreiber des Gesamtstandortes.

3.3 Diskussion

Die Teilnehmer*innen der G 40 stimmten den bereits gesammelten Anforderungen zu.
In der weiteren Diskussion ergaben sich folgende Themen:

Umgang mit Haus 4/5 im Rahmen des Nutzungskonzepts:

Die Teilnehmer*innen unterstützen die Herangehensweise der SenKE:

- Es sollte keine Empfehlung für eines der drei Konzepte formuliert werden, sondern der gemeinsame Nenner herausgearbeitet werden.
- Eine Entscheidung für eins der drei Konzepte würde dem „Spirit“ der Verfahrensergebnisse entgegenstehen.

Finanzierung

Auf Ebene der Finanzierung wurde deutlich, dass die Entwicklung von Haus 4/5 innerhalb der Gesamtentwicklung der Alten Münze eine Sonderrolle einnimmt:

- Die Ausstattung der Konzertsäle aller drei Konzepte lässt sich aus den zur Verfügung stehenden (SIWANA-) Mitteln (30-35 Mio. Euro) zur Sanierung der Alten Münze nicht finanzieren, somit würde für die Umsetzung der Nutzungskonzepte Q4 und House of Jazz (Arbeitstitel) für Haus 4/5 eine zusätzliche Finanzierung benötigt.
- Zusätzlich basieren die Konzepte Q4 und House of Jazz (Arbeitstitel) auf einer laufenden Förderung aus öffentlichen Mitteln.
- Aus der Gruppe der Teilnehmenden wird der Wunsch (an die SenKE) formuliert, über den Weg der Entscheidungsfindung Transparenz herzustellen.

Betriebs- und Organisationsstruktur

Aus dem Kreis der Teilnehmer*innen wurde die Relevanz der Betriebs- und Organisationsstruktur hervorgehoben:

- Ein nächster wichtiger Schritt ist es zu überprüfen, wie das Konzept (Alte Münze und Haus 4/5) auf Ebene der Betriebs- und Organisationsstruktur weitergedacht werden kann.
- Es ist wichtig eine Betriebsstruktur zu entwickeln, die die Ideen des Verfahrens mittragen kann.
- Die Betriebs- und Organisationsstruktur soll sukzessive (weiter-)entwickelt werden und mit den weiteren Verfahrensschritten gekoppelt werden.

Alte Münze in öffentlichen gesamtstädtischen Kulturpolitischen Diskurs einbetten

Aus dem Kreis der Teilnehmer*innen wurde zudem die Meinung vertreten, dass nun auf Basis des Nutzungskonzeptes ein guter Zeitpunkt wäre, die Entwicklung der Alten Münze mit der Entwicklung anderer Kulturstandorte (Haus der Statistik, Dragoner-Areal, der Flughafen Tempelhof etc.) ins Verhältnis zu setzen.

Es sollte ein gesamtstädtischer kulturpolitischer Diskurs mit der Öffentlichkeit darüber geführt werden:

- wie sich die Bedarfe der freien Szenen auf die unterschiedlichen Standorte verteilen sollen,
- welche unterschiedlichen Profile sich daraus für die Standorte ableiten lassen,
- wie die unterschiedlichen Standorte finanziert werden und Zentralisierungseffekte verhindert werden können.

Ein solcher Diskurs könnte wichtige Weichen für eine Profilierung der Alten Münze stellen und eine solide Basis für die Umsetzung (Programmentwicklung, Auswahl Nutzer*innen, etc.) schaffen.

4 EMPFEHLUNGEN

Im Anschluss an die Diskussion fassten die Teilnehmer*innen die wichtigsten Punkte der Sitzung zusammen und schlugen vor, diese als weitere Empfehlungen im Rahmen des Kulturausschusses zu präsentieren:

1) Umgang Haus 4/5

- Es soll keine schnelle Entscheidung für eins der drei Konzepte gefällt werden.
- Als Grundlage für die Entwicklung von Haus 4/5 sollen die gesammelten Anforderungen gelten (s.o.).
- Es soll eine Transparenz über die weitere Entscheidungsfindung hergestellt werden.

2) Betriebs- und Organisationsentwicklung

- Bevor einzelne Nutzer*innen für die Alte Münze festgelegt werden, soll eine nachhaltige Betriebs- und Organisationsstruktur für den Gesamtstandort Alte Münze entwickelt werden.
- Die Entwicklung soll unter Beteiligung der freien Kunst- und Kulturszene erfolgen (z.B. im Rahmen der AG Betriebs- und Organisationsentwicklung)

3) Finanzierung

- Für den Betrieb des Gesamtstandortes und insbesondere für Haus 4/5 sollten zusätzlich konsumtive öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. SenKultEuropa weist darauf hin, dass das den Vorgaben des AGH-Beschluss („nachhaltige kostendeckende Bewirtschaftung“) widersprechen würde und eine Förderung gemäß Förderrichtlinien nicht pauschal für den Standort, sondern nur für einzelne Nutzer möglich ist.
- Es soll Transparenz über die Finanzierungsplanung der Gebäudesanierung hergestellt werden.

4) Weiterführung Beteiligungsverfahren

- Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens sollen die Basis für alle weiteren Entscheidungsprozesse sein.
- Die Beteiligung der freien Kunst- und Kulturszene an der Entwicklung der Alten Münze soll weitergeführt werden. Die Mitglieder der AG Betrieb und Organisation sollen für ihre Mitwirkung finanziell entschädigt werden.
- Die Kontinuität der Beteiligung sollte durch die Einrichtung einer Steuerungsgruppe, die an allen wesentlichen Entscheidungen beteiligt ist, sichergestellt werden.

5) Gesamtstädtischen Diskurs

- Die Entwicklung der Alten Münze sollte in einen öffentlichen gesamtstädtischen kulturpolitischen Rahmen eingebettet werden.

5 INFORMATION / ABSTIMMUNG WEITERES VERFAHREN

Zum Ende der Sitzung erfolgte eine gemeinsame Information / Abstimmung über die weiteren Schritte und Termine.

Abschluss AG Nutzungskonzept

- Laut Terminplanung war die letzte Arbeitssitzung der AG Nutzungskonzept für den **19.09.19** vorgesehen.
- In Abstimmung mit den Teilnehmer*innen wurde entschieden, dass dieser Termin nicht mehr benötigt wird. Falls von Seiten der SenKE noch Rückfragen bzgl. der eingereichten Konzepte bestehen, werden Sie auf die jeweiligen Verfasser*innen zugehen.
- In den kommenden Wochen werden die Ergebnisse zusammengefasst und allen Teilnehmenden der AG zur Freigabe zugeschickt.

Dokumentation Beteiligungsverfahren

- Am **16.10.19** soll die gedruckte Fassung der Dokumentation des Beteiligungsverfahrens erscheinen. **Nachträgliche Aktualisierung: Die Fertigstellung der Dokumentation einschließlich Druck verschiebt sich voraussichtlich. Ein neuer Termin wird bald kommuniziert.**
- Sie beinhaltet Hintergrund und Zielstellung, das Beteiligungsverfahren von Februar (Workshop #1) bis Juni (Forum #3) inklusive der sechs Bausteine (Empfehlungen) sowie eine kritische Reflektion des Verfahrens mit sechs Workshopteilnehmer*innen.
- Die Ergebnisse der AG Nutzungskonzept können aus zeitlichen Gründen kein Eingang in der Dokumentation finden.
- Eine englischsprachige Fassung der Dokumentation wird etwas zeitlich verzögert in kleinerer Auflage erscheinen.

Kulturausschuss Abgeordnetenhaus

- Am **21.10.19 um 14h** werden die gesammelten Ergebnisse dem Kulturausschuss präsentiert.
- Für diesen Termin wird UC sowohl die Empfehlungen von Juni (6 Bausteine) als auch die Ergebnisse der AG Nutzungskonzept in einem „Empfehlungspapier“ zusammenfassen.
- Dieses Dokument wird vor dem 21.10. in die Runde der G40 gespielt, um eine letzte Feedback-Möglichkeit zu schaffen.
- Die Dokumentation des Verfahrens dient den Abgeordneten zusätzlich als Hintergrundinformation.
- Die SenKultEuropa wird dem Kulturausschuss vorschlagen, dass ein/e Vertreter*in von Urban Catalyst (Frau Polinna oder Herr Overmeyer) eine Kurzpräsentation des Verfahrens und seiner Ergebnisse vorbereiten und präsentieren soll.
- Die Fraktionen bestimmen selbst, wer zu den jeweiligen Themen angehört werden soll.
- Die Sitzung ist öffentlich. Es bedarf jedoch einer Anmeldung unter >> <https://www.parlament-berlin.de/de/Service/Besucherdienst/Platzreservierung-Ausschuesse>. Aktuell ist die Sitzung zwar bereits im Kalender eingetragen, ein Anmeldeformular wurde jedoch nicht freigeschaltet.

AG Betriebs- und Organisationsstruktur (AG Orga)

- Am **02.10.19** soll das Auftakttreffen zur AG Orga unter Teilnahme von Herrn Lederer und Frau Möhring stattfinden.
- Aus der Gruppe der Teilnehmer*innen der AG wurde der Wunsch formuliert, für die Vorbereitung auf diesen Termin ein internes Treffen durchzuführen.
 - o Als Termin wird der **27.09.19 von 9 – 11h** festgehalten (nachträglich abgestimmt).
- Aus der Gruppe der Teilnehmer*innen der G40 wurde die Bitte geäußert, dass alle über die Ergebnisse des Termins am 02.10. informiert werden, damit sie Einfluss auf das Betriebskonzept nehmen können.

Termin Reflektion und Ausblick Verfahren

- Von Seiten der Auftraggeber*innen (SenKE und BIM) wurde der Vorschlag gemacht, noch mal in großer Runde zu reflektieren, welche Lehren wir aus dem vergangenen Verfahren für die Zukunft ziehen können.
- Hierfür wurde der **20.11. von 16 - 18h** reserviert.
- Aus der Gruppe der G40 wurde der Terminvorschlag begrüßt. Neben einem Rückblick solle es zudem um einen Ausblick für das weitere Verfahren gehen.

Berlin, 24.09.19
UC